

Der Zahnstocher



Als ich in einem antiken Reisebesteck einen Zahnstocher aus Perlmutter, verbunden mit einem Ohrlöffchen, entdeckte, war meine Neugier geweckt. Seit wann gibt es Zahnstocher, sogar noch kombiniert mit einem Ohrenputzer?

Heidi Rohde-Germann

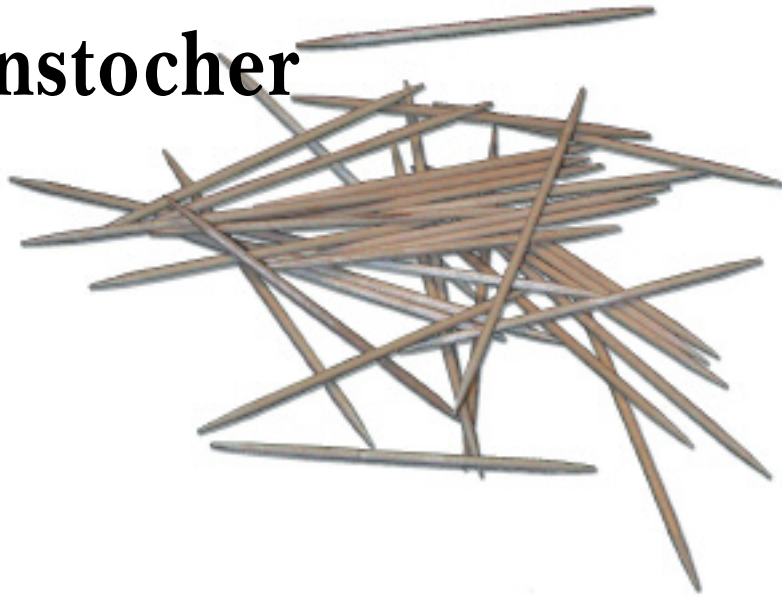
Zahnstocher gibt es tatsächlich seit Jahrtausenden – sie sind wohl das älteste und in allen Kulturen bekannte Instrument zur Zahnreinigung. Zahnstocher wurden aus allen möglichen Materialien hergestellt: Neben den weit verbreiteten hölzernen Zahnreinigern gab es auch solche aus Federn, kleinen Knochen oder Bronze, wie man sie als Grabbeigaben in prähistorischen Gräbern in Oberitalien entdeckt hat. Bei den alten Römern war der Zahnstocher oft aus Edelmetall gefertigt – hier findet sich auch die kuriose Kombination mit einem Ohrlöffchen, die man im Silberschatz von Kaiseraugst bewundern kann. Im Lauf der Zeit wurden neben den geraden, spitz zulaufenden Zahnstochern auch

solche Exemplare geschaffen, die sich vorne verbreiterten oder gekrümmt waren. Die Ohrlöffchen-Kombination fand sich im Übrigen bereits in einem aus der Hallstattzeit (5. Jh. v. Chr.) stammenden Gräberfeld in Deutschland – vielleicht fanden die alten Römer dieses spezielle Reinigungsset so praktisch, dass sie diese Erfindung übernahmen. Wer weiss?

Im Mittelalter erlangte der Zahnstocher solche Wichtigkeit, dass er sogar als Erbgegenstand der Frau aufgeführt wurde, und Erasmus von Rotterdam schrieb in seinem «Benimmbuch», dass der Gebrauch des Zahnstochers zu den feinen Manieren der Knaben gehöre.



Als Blütezeit des Zahnstochers gilt das 16. und 17. Jahrhundert. Es gab verzierte, mit edlen Steinen besetzte Exemplare, aber auch solche aus Elfenbein sowie kunstvoll verzierte Zahnstocherbehälter. Das unentbehrliche Reinigungsinstrument gehörte nebst Ohrlöffchen und Zungenschaber zum Inventar des Toilettenservices und wurde in dieser Zeit gelegentlich sogar an einer Kette um den Hals getragen. Im Verlauf des 18. und 19. Jahrhunderts ging die Bedeutung des



Zahnstochers als Schmuckstück und Luxusgegenstand zurück. Mit der Erfindung der Zahnbürste gegen Ende des 19. Jahrhunderts schwand seine Bedeutung auch als Reinigungsinstrument.

Heute wird der Zahnstocher nach dem Essen weit weniger häufig verwendet als früher, weil es vielerorts als unschicklich gilt, sich die Zähne (auch mit vorgehaltener Hand) am Tisch zu reinigen. Dafür gibt es andere Verwendungen, beispielsweise in der Küche zum Zusammenhalten von Fleischvögeln oder Saltimbocca, und beim Stamm der Gouro an der Elfenbeinküste, wo Zahnstocher mit aphrodisierender Wirkung gekaut werden, die aus der Wurzel einer einheimischen Pflanze stammen. Seinem ursprünglichen Zweck kann allerdings immer noch jener Zahnstocher dienen, der in einem luxuriösen Schweizer Taschenmesser steckt. Gänzlich verschwunden ist jedoch die Kombination mit dem Ohrenlöffchen – der öffentliche Gebrauch desselben würde heute vermutlich kaum als Knigge-konform gelten. ■